

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 12 (1861)

Heft: 8

Rubrik: Tages-Chronik für den Monat August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder per Maß 22 Ct. os
" " Zentner Fr. 5. 52 Ct. } ohne die Käsmilch.

Angenommen, es sei während 175 Tagen gekäset worden, so käme bei einfachem Molken das Durchschnitts-Gewicht auf 228 Pfd., bei Doppel Molken auf 114 Pfd.“

Wer Augen hat zum sehen, der wird aus diesen Mittheilungen sich die Gewißheit verschaffen, daß wir im Verhältniß zum Kanton Bern weit zurückstehen in Bezug auf Ertrag unserer wiesen- und heureichen Thäler und Berge. Eine Vergleichung unserer Milch-Produkte-Ertrages mit demjenigen von Bern würde einen traurigen Gegensatz bilden. Man nehme als Endresultat nur das an, daß wir hunderttausende von Franken für eingeführten Käse und Butter ausgeben, während wir sozusagen nichts anderes produziren als Jungvieh, Milch und Holz. Ob in Bezug auf Erstes und Letztes der Kanton Bern im Verhältniß zur Bevölkerung uns gleichkommt, ist nicht statistisch ermittelt, möchte aber wohl zu bezweifeln sein; dennoch wird das Verhältniß der Ausfuhr von Milchprodukten der Art zu Gunsten des Kantons Bern sich herausstellen, daß wir in Bezug auf unsere innere Produktion weit hinter den Bernern zurückstehen müssen, während wir durch die Natur unserer Thal- und Berggüter sowie der Alpen berechtigt wären, auch in dieser Beziehung mit ihnen zu konkurriren, wenn wir nur von unserm Schlendrian ablassen wollten.

2) Eine Abhandlung über den Föhn mit spezieller Rücksicht auf die Alpenwirthschaft. — Wer bei uns die mächtige Wirkung des Föhns auf die Alpenkultur zu beobachten Gelegenheit hatte, wird mit uns diese für uns Bündner speziell interessante Abhandlung begrüßen.

3) „Die Alpenwirthschaft des Kantons Glarus“ die dritte und letzte Abtheilung dieses Heftes behandelt ein Thema, das ganz speziellen Zweck hat, für die vom Unglück heimgesuchten Glarner etwas zu erwerben, daneben aber für uns Bündner ganz besondere Vergleichungspunkte darbietet. Es liefert uns diese Abtheilung den Beweis, daß ein für seine allgemeinen Interessen eingenommenes und dieselben verstehendes Volk gerne Hand dazu bietet in Bezug auf Benutzung des Gemeindeeigenthums allgemein nützliche Gesetze zu erlassen. Möchten auch unsere Räte und Gemeinden sich ein Beispiel daran nehmen! Ein nächstes Mal mehr. Der Raum erlaubt uns nicht mehr darüber zu sagen. — Wir empfehlen schließlich nur diese besonders abgedrückte Abhandlung dem Nachdenken und der Fürsorge unserer Gemeindevorsteher und Alpvögte.

Tages-Chronik für den Monat August.

Ausland.

In Amerika Kämpfe zwischen den Unionstruppen und den Schaaren der Südstaaten, wobei letztere wieder mit Uebermacht einen Sieg über das Corps unter General Lyons davon trugen. M'Clendon Obergeneral. Große Rüstungen. In Washington selbst aber Insubordination unter den Truppen.

In der Türkei scheint der Reformeifer des neuen Sultans an der Partei der mächtigen Beamten zu scheitern. Kämpfe zwischen den Montenegrinern und Türken.

In Russisch-Polen wieder Zusicherungen von freieren Einrichtungen durch General Lambert; dagegen jedoch allgemeines Mißtrauen und Grollen.

Der ungarische Landtag beharrt in der Adresse an den Kaiser auf seinen Forderungen gemäß Protest auf Vorschlag von Deak. Daher Auflösung desselben, der sich auf passiven Widerstand betreffs der Weigerung der Steuern und Soldatenlieferung beschränkt. Im Gegensatz zu diesen Sonderbestrebungen der Ungarn, woran sich auch die Croaten und Polen anschließen, erklärt das Abgeordnetenhaus in Wien die Auflösung als gerechtfertigt, während der Reichsrath dieselbe bedauert.

Aus Deutschland nichts zu bemerken, als das schöne Turnfest in Berlin unter polizeilicher Aufsicht und die Anklage Oskar Beckers vor badischem Schwurgerichte wegen Mordversuch und nicht wegen Hochverrath.

In Italien sind Neapel und Rom die Punkte, wohin die ganze Aufmerksamkeit Europas gerichtet ist. In Ersterem hausen die bourbonischen Guerrillabanden unter Chiavone trotz den Anstrengungen Cialdini's zu deren Unterdrückung und bedrohen selbst Neapel. In Rom hat Antonelli durch Entgegenkommen gegen Frankreich wieder etwas Luft gemacht und die Franzosen spielen da noch immer Doppelrolle als Freunde Italiens und des Papstes.

In England steigendes Mißtrauen gegen Frankreichs friedliche (?) Absichten.

Frankreichs Kaiser hält militärische Lager und vermehrt die Marine und erläßt zugleich freundschaftliche Einladungen an den König von Preußen, die aber vorläufig nicht angenommen werden. — Affäre von Cara bei Genf. Deßwegen Gesandtschaftsnote an den Bundesrath, worin Satisfaktion verlangt wird, — die alte Geschichte vom Wolfe und Schafe.

Inland.

Gelungener Truppenzusammenzug unter Commando von Oberst Aubert, wobei Scheingefechte im Kanton Uri und Wallis, Entlassung der Truppen in Sitten am 25. Aug.

In Bern wichtiger Großrathsbeschluß betreffs Staatsbau von der Ostwestbahn und Anleihen von 12 Millionen, und auch bezüglich der Niederlassungsverhältnisse. Bildung von Einwohnergemeinden.

In St. Gallen Beginn der Verfassungs-rathsberathungen. Bei der Wahl der Kommission Baumgartner übergangen.

Verschiedenes.

Der Fremdenverkehr auf der Eisenbahn, in den Bädern bei dem herrlichen Wetter, das den ganzen Monat August durch vorherrscht, noch sehr stark.

— Der Stand der Früchte allgemein im Kanton schön, das Gmd sowohl als das Bergheu gibt sehr gut aus, die Kartoffeln ebenso. Die Trauben fangen allgemein an sich zu färben. Die Kornfrüchte außer dem Roggen im Unterengadin liefern gutes Ergebnis. Die Alpen haben dagegen an manchen Orten durch die Tröckne und zwei Reisen gelitten.